



Großen Spaß hatten die Kinder der Katharina-Fischer-Schule mit Zahnärztin Dr. Susanne Widmann, Puppenspielerin Beate Welsch und Rektorin Dorothee Bolay (hinten, v. l.). FOTO: KAINDL

Theater um die Zähne

Karies, nein Danke: Ärztin und Puppenspielerin zeigen korrekte Pflege

Erding – „Ecki“, „Schneidi“ und „Backi“ brachten am Donnerstag die Schüler der Katharina-Fischer-Schule zum Lachen. Anlässlich des Tages der Zahngesundheit informierte Zahnärztin Dr. Susanne Widmann über die richtige Pflege im Mundraum. Puppenspielerin Beate Welsch brachte mit ihrem Kasperltheater den Kindern zudem spielend bei, dass zu viel Süßes schlecht für die Zähne ist. Insgesamt 140 Kinder der Schule konnten in zwei Aufführungen über den Vormittag verteilt das Puppentheater verfolgen. Anschließend informierte Wid-

mann über die Wichtigkeit der Zahnpflege und verteilte kleine Geschenke an die wissbegierigen Schüler.

„Mir hat es gut gefallen“, freute sich der sechsjährige Max aus Wartenberg. Auch Schulleiterin Dorothee Bolay war von der Veranstaltung begeistert: „Die Kinder haben ganz gespannt gelauscht und waren sehr aufmerksam. Es ist wichtig, dass sie die Pflege ihrer Zähne ernst nehmen.“

Das Interesse der Kinder war vor allem Widmann wichtig. Zum zweiten Mal informierte sie im Rahmen des Tages der Zahngesundheit bereits jüngere Schüler. „Die

Kinder sind unheimlich erstaunt, wenn sie hören, dass in einer kleinen Flasche Ketchup ganze 37 Würfel Zucker sind. Deshalb ist es notwendig, früh über die Folgen schlechter Zahnpflege aufzuklären“, erklärt die 37-jährige Erdingerin. Um Schäden vorzubeugen, empfiehlt Widmann Kontrollen des Mundgesundheitszustandes bereits im Alter von zwei bis zweieinhalb Jahren. Die Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit (LAGZ) bemüht sich deshalb um Aufklärung in Kindergärten und Schulen und setzt sich somit für Prophylaxe ein.